

VORWORT

Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Antikensammlung des Suermondt-Ludwig Museums Aachen geht auf eine Anregung von Dietrich Boschung und Henner von Hesberg zurück, denen ich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen danke. In erster Linie ist der Leitung und den Mitarbeitern des Museums zu danken, die uns im Verlauf der vor Ort abgehaltenen Übungen die Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung gestellt haben und uns die Arbeit nicht nur erheblich erleichtert, sondern wesentlich gefördert haben. Zu nennen sind neben den ehemaligen und heutigen Direktoren Ulrich Schneider und Peter van den Brink besonders Adam C. Oellers, Dagmar Preising und speziell Michael Rief, ohne dessen tatkräftigen Einsatz das Projekt nicht in dieser Art hätte durchgeführt werden können.

Das Archäologische Institut der Universität zu Köln bot alle erdenklichen praktischen Hilfestellungen; Reinhard Foertsch regte die Erfassung des Antikenbestandes in einer Bilddatenbank an, die auf der Grundlage einer von Friederike Fless (Berlin) konzipierten Datenbank leicht modifiziert wurde, und übernahm deren technische Verwaltung; Philipp Groß besorgte unter großem Einsatz alle Neuaufnahmen. Annette Paetz gen. Schieck ist die mühevollen Arbeit der Endredaktion zu verdanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Römisch-Germanischen Museum in Köln und seinem Direktor Hansgerd Hellenkemper sowie dem Restaurator Klaus Bungarten für die Reinigung und Restaurierung einiger Stücke, die damit erstmals wissenschaftlich bearbeitet werden konnten. Christian Goedicke (Rathgen-Forschungslabor Berlin) übernahm freundlicherweise die Tonanalyse von *Kat. Nr. 246*. Corinna Schröder (Ludwig Stiftung Aachen) übermittelte eine Liste der Antiken aus der Sammlung Ludwig in Basel und Kassel. Irit Tirtey, Dieter Haubrich und Andrea Carl vom Servicebereich Kultur der Stadt Aachen übernahmen dankenswerter Weise die Koordination der verwaltungstechnischen Angelegenheiten. Dem Dr. Ludwig Reichert Verlag, insbesondere Ursula Reichert, Gudrun Schmidt und Stefanie Beig, ist für ihre engagierte Zusammenarbeit bei der Drucklegung zu danken. Nicht zuletzt gilt der Ceramica Stiftung Basel (Thomas Staehelin), der Stiftung Ludwig (Irene Ludwig und Walter Queins) und der Sparkassenstiftung Aachen (Jochen Bräutigam und Barbara Bieberle) großer Dank für namhafte Druckkostenzuschüsse, welche den Druck in vorliegender Weise erst ermöglichten.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen standen mit freundlichem Rat bei der Diskussion von Einzelproblemen zur Seite: Angeliki Andreiomenou (Athen), Martin Bentz (Bonn), Horst Blanck (Cerveteri), Annika Bührmann (Köln), Nadine Burkhardt (Darmstadt), Jaime Curbera (Berlin), Matthäus Heil (Berlin), Dieter Hertel (Köln), Rudolf Känel (Basel), Ernst Künzl (Mainz), Vana Machaira (Athen), Peter Noelke (Köln), Fernando und María Victoria Romero Carnicero (Valladolid), Antonella Romualdi (Florenz), Viky Sabetai (Athen), Udo Schlotzhauer (Berlin) und Erika Zwierlein-Diehl (Bonn).

Der Abschluß und die Publikation des Kataloges wurden schließlich zum Anlaß, in einer Sonderausstellung den Gesamtbestand des Aachener Museums der Öffentlichkeit vorzustellen. Ein besonderer Dank gilt dabei dem Museumsverein Aachen (Hans-Josef Thouet). Die Entwicklung der Ausstellungsarchitektur und des Designs oblag Sarah Mattheus und Olaf Roehrig unter Betreuung von Rainer Plum vom Fachbereich Design an der FH Aachen. An der Aufstellung waren ferner Kostas Leventakos, Andreas Erkes, Bernhard Braun, Harald Küsgens, Matthias Vossen, Werner Wosch und Manfred Beckers von den Städtischen Museen bzw. vom Ludwig Forum Aachen beteiligt. Ihnen allen gilt der herzliche Dank der Autoren.

Köln, September 2005

Katja Sporn